

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt  
Lüdenscheid**

**am 08.11.2010**

**im Ratssaal**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz des Hauptausschusses:**

Bürgermeister Dieter Dzewas  
Erster Stellvertretender Bürgermeister Otto Bodenheimer

bis Ende der öffentlichen Sitzung  
mit Beginn der nicht öffentlichen  
Sitzung

#### **von der SPD-Fraktion:**

Ratsherr Gordan Dudas MdL  
Ratsfrau Eveline Haue  
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek  
Ratsfrau Ramona Ullrich  
Ratsherr Jens Voß

Vertretung für Ratsherrn Diller

#### **von der CDU-Fraktion:**

Ratsherr Norbert Adam  
Ratsherr Oliver Fröhling  
Ratsherr Rüdiger König  
Ratsfrau Susanne Mewes  
Zweite Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer

bis Ende der öffentlichen Sitzung

#### **von der FDP-Fraktion:**

Ratsherr Jens Holzrichter  
Ratsherr Oliver Petrosch

bis Ende der öffentlichen Sitzung

#### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Ratsherr Hermann Morisse

Vertreter für Ratsfrau Tschöke

#### **von der Fraktion Lüdenscheider Liste:**

Ratsfrau Angelika Linnepe

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Ratsherr Stephan Haase  
Ratsherr Peter Oettinghaus

### Verwaltung:

Erster Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder  
Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler  
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen  
Herr Michael Walker  
Herr Sven Haarhaus  
Herr Edgar Weinert  
Herr Jörg Geßler  
Frau Monika Menzel  
Herr Ralf Ziomkowski

bis Ende der öffentlichen Sitzung  
bis Ende der öffentlichen Sitzung  
bis Ende der öffentlichen Sitzung  
bis Ende der öffentlichen Sitzung  
bis Ende der öffentlichen Sitzung

### Schriftführung:

Frau Kerstin Marré

### Abwesend:

#### von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Ingo Diller

#### von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsfrau Tanja Tschöke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:49 Uhr

### **1. Öffentliche Fragestunde**

---

#### **1.1. Anfrage von Herrn Vandrey / Zuschuss für den CeBeeF**

---

Bürgermeister Dzewas erteilt Herrn Vandrey das Wort.

Herr Vandrey berichtet, dass er Verständnis für die Notwendigkeit der Einsparungen im Rahmen des Nothaushaltes der Stadt Lüdenscheid habe. Er habe aber nur sehr begrenztes Verständnis dafür, wo und wie eingespart werden solle. Die Kürzungen sollten sozial ausgewogen und mit einer gewissen Sensibilität vorgenommen werden. Der CeBeeF hätte sicherlich auch Verständnis für eine 20 bis 30 %ige Kürzung gehabt. Eine komplette Streichung des Zuschusses träfe diesen Verein aber extrem hart.

Er verweist in diesem Zusammenhang auf die vor zwei Wochen vorgenommenen Ehrungen für ehrenamtliches Engagement. Dieses müsse als ein Akt der Heuchelei empfunden werden.

Die vorgesehenen Kürzungen schränken die Möglichkeiten des Ehrenamtes empfindlich ein.

Das Ehrenamt entlaste schließlich auch den Haushalt der Stadt Lüdenscheid.

Anschließend stellt Herr Vandrey folgende Fragen:

- 1) Warum werden bei manchen Organisationen 20 % der Zuschüsse gekürzt, bei manchen 100 % und bei anderen gar keine Kürzungen vorgenommen?
- 2) Werden Sie meinen Appell in Ihre Diskussionen einfließen lassen?

3) Werden Sie der Streichung für den CeBeeF tatsächlich zustimmen?

Stadtkämmerer Blasweiler stellt dar, dass sich die freiwilligen Leistungen der Stadt Lüdenscheid in 2010, seitdem befinde sich die Stadt im Nothaushalt, gegenüber dem Vorjahr, wo ein ausgeglichener Haushalt vorgelegen habe, in der Gesamtsumme um rund 20 % erhöht hätten.

Dies sei seitens der Aufsichtsbehörde kritisiert worden.

Die betroffenen Ämter seien daher aufgefordert worden, Kürzungen vorzunehmen. Da in Teilbereichen vertragliche Verpflichtungen vorlägen oder andere Finanzierungsmöglichkeiten bestünden, hätte keine pauschale Kürzung um 20 % vorgenommen werden können.

Er weist darauf hin, dass der Zuschuss für den CeBeeF bereits im Haushaltsjahr 2010 gestrichen worden sei. Diese Streichung sei im Haushalt 2011 lediglich fortgeschrieben worden.

Sollte der Zuschuss für den CeBeeF wieder in den Haushalt 2011 eingestellt werden, müssten woanders Kürzungen vorgenommen werden.

Zu den weiteren Fragen von Herrn Vandrey erläutert Bürgermeister Dzewas, dass sich diese bei den in der heutigen Sitzung stattfindenden Haushaltsplanberatungen klären würden.

## **2. Betreuung und Förderung von Kindern - Planungen für den Zeitraum 2011 - 2012**

**Vorlage: 193/2010**

---

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Bericht „Betreuung und Förderung für Kinder - Planungen für den Zeitraum 2010/2011“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Folgende Aspekte der Jugendhilfeplanung für die Jahre 2011/2012 werden gemeinsam mit den örtlichen Trägern von Tageseinrichtungen für Kinder umgesetzt:

1. Im Kindergartenjahr 2011/ 2012 werden insgesamt 58 neue U3-Plätze geschaffen. Durch die in Kapitel 10.2 des Berichts dargestellten Gruppenumwandlungen werden dafür 88 nicht mehr benötigte Rechtsanspruchsplätze für Kinder über 3 Jahren abgebaut.
2. In der städtischen Kindertageseinrichtung „Haus der Jugend“ wird - im Sinne eines Pilotprojektes - im Kindergartenjahr 2011/2012 die Betreuungszeit zunächst für fünf der dort aufzunehmenden Kinder an fünf Tagen in der Woche von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr („Randzeiten“) verlängert. Die Betreuung erfolgt durch eine Erzieherin/ einen Erzieher der Einrichtung (Kapitel 12.5).

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 17

### **3. Bürgerhaushalt Vorlage: 205/2010**

---

Bürgermeister Dzewas schlägt vor, die einzelnen Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 der Reihenfolge nach durchzugehen.

#### **Nr. 0002a, Titel: Radarkontrollen**

Ratsherr Voß teilt mit, dass dieser Vorschlag auch unter der Nr. 0005, Titel: Radarwagen mit beraten werden könne.

Die SPD-Fraktion schläge vor, den Punkt in das Jahr 2012 zu verschieben. Die Verwaltung möge prüfen, inwiefern ein zweiter Radarwagen in Lüdenscheid unter Berücksichtigung der Bestimmungen, wo der Radarwagen eingesetzt werden dürfe, ausgelastet wäre. Des Weiteren solle geprüft werden, ob Nachbargemeinden bereit wären, sich den Radarwagen bei der Stadt Lüdenscheid gegen Entgelt auszuleihen.

Ratsherr Fröhling teilt mit, dass die CDU-Fraktion sich dem Vorschlag der SPD-Fraktion anschließen könnte.

Er weist aber darauf hin, dass der Radarwagen seinerzeit aus Gründen der Sicherheit angeschafft worden sei. Dieser Aspekt solle auch nach wie vor vorrangig sein.

Bürgermeister Dzewas erwidert, dass die Stadt Lüdenscheid sich im Nothaushalt befände. Die Anschaffung eines zweiten Radarwagens würde auch erhöhten Personaleinsatz bedeuten.

Die Verwaltung würde zunächst den eigenen Bedarf prüfen und sich zusätzlich mit den Nachbargemeinden in Verbindung setzen.

Er fasst noch einmal zusammen, dass die Nr. 0002a, Titel: Radarkontrollen und die Nr. 0005, Titel: Radarwagen erneut mit dem Haushalt 2012 beraten werden sollen.

#### **Nr. 0002c, Titel: Sitzungsgelder**

Bürgermeister Dzewas führt hierzu an, dass Lüdenscheid sich an der unteren Grenze bei der Zahlung der Sitzungsgelder gemäß der vom Innenministerium NRW vorgegebenen Sätze befände.

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

#### **Nr. 0003, Titel: Rat und Ausschüsse verkleinern**

Ratsherr Holzrichter schlägt vor, diesen Punkt auf das Haushaltsjahr 2012 zu vertagen. Dieser Vorschlag müsse mit allen Fraktionen beraten und abgestimmt werden. Ggf. könne eine Verkleinerung der Ausschüsse mit Beginn der nächsten Legislaturperiode angedacht werden.

Bürgermeister Dzewas schlägt hierzu vor, dass die Verwaltung Erfahrungen aus anderen Kommunen abfragen könne, die ihre Ausschüsse bereits verkleinert hätten. Die Informationen könnten dann in einer Fraktionsvorsitzendenbesprechung erörtert werden.

**Nr. 0004, Titel: Einsparung der Fahrtkostenerstattungen und sonstige Zuwendungen für Ratspolitiker**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0005, Titel: Radarwagen**

s. Punkt 0002a, Titel: Radarkontrollen

**Nr. 0007, Titel: Großraumbibliothek**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0008, Titel: Schulisch-wissenschaftliche Standorte**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0010a, Titel: Reptilien-Steuer**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0010b, Titel: Bußgeld für uneinsichtige Hundebesitzer**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0015, Titel: Anzahl der Stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden verkleinern**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0016, Titel: Keine Anmietung von Fraktionssitzungsräumen**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0017, Titel: Abschaffung der Sitzungsgelder für Fraktionszusammenkünfte**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0019, Titel: Digitale Vorlagen**

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass die Verwaltung niemanden verpflichten könne, auf eigene Kosten entsprechende Hardware anzuschaffen. Ebenfalls müssten die Mandatsträger dann auch für die Kosten für den Druck selbst aufkommen.

Ratsherr Haase und Ratsherr Voß kritisieren, dass außerhalb der Ratspost Post, teilweise auch identische Post - vor allem aus dem Kulturbereich - , zugesandt würde.

Zweite Stellvertretende Bürgermeisterin Meyer regt an zu prüfen, ob der neue E-Brief der Deutschen Post ggf. eine kostengünstigere Alternative sein könnte. Bürgermeister Dzewas sagt entsprechende Prüfung zu.

**Nr. 0020, Titel: Parkplatzgebühren**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

### **Nr. 0021, Titel: Umgang mit Computer & Co.**

Ratsherr Dudas gibt den Hinweis, dass die Justizvollzugsanstalt Werl eine Hausschreinerei betreibe. Die Möbel seien qualitativ hochwertig und günstig. Ein weiterer Vorteil sei, dass keine europaweiten Ausschreibungen erfolgen müssten.

### **Nr. 0022, Titel: Diverses**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

### **Nr. 0023, Titel: Bewirtung**

Ratsfrau Linnepe regt an, diesen Vorschlag in das Jahr 2012 zurückzustellen. Zunächst sollte geprüft werden, wie hoch der Verwaltungsaufwand für die Berechnung der Getränke an die Mandatsträger sei.

Bürgermeister Dzewas sagt zu, die Kosten für die Getränke sowie den Verwaltungsaufwand für die ordnungsgemäße Abrechnung zu ermitteln. Der Vorschlag wird bis 2012 zurückgestellt.

### **Nr. 0025, Titel: Beteiligung Reitabgabe MK**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

### **Nr. 0030a, Titel: Lichtfest alle vier Jahre (siehe auch Nr. 0047b)**

Bürgermeister Dzewas berichtet hierzu, dass sein subjektiver Eindruck von den letzten LichtRouten gewesen sei, dass diese durchweg positive Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern gefunden hätten.

Zurzeit sei eine Durchführung der LichtRouten im dreijährigen Rhythmus angestrebt. Er habe aber im Aufsichtsrat der Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH deutlich gemacht, dass die Stadt Lüdenscheid als Gesellschafter keine höheren Beiträge leisten könne.

Erster Stellvertretender Bürgermeister Bodenheimer schlägt vor, bei den nächsten oder übernächsten LichtRouten ein Best-of der herausragenden Installationen der vergangenen Jahre durchzuführen. Hierzu könne eine Umfrage gestartet werden. Bürgermeister Dzewas erwidert, dass gegen eine Art „Publikumspreis“ nichts einzuwenden sei. Die Anregung würde aufgenommen.

### **Nr. 0032, Titel: Abschaffung aller Bustarife für das Stadtgebiet**

Erster Stellvertretender Bürgermeister Bodenheimer weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Aufgabe des Kreistages handle. Eine Beratung könne nur in den Aufsichtsräten der MVG und der MKG erfolgen. In beiden Aufsichtsräten sei laut der Berichte des Märkischen Kreises kein Lüdenscheider Kommunalpolitiker vertreten. Bürgermeister Dzewas stellt richtig, dass er und ein weiteres Mitglied der CDU-Fraktion im Aufsichtsrat der MVG vertreten seien.

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass Einzelgänge in einem kreisweiten vernetzten System ausgesprochen schwierig seien. Jede Tarifentscheidung müsste im Verkehrsverbund abstimmt werden. Eine Diskussion müsse auf Ebene des Aufgabenträgers geführt werden.

Ratsherr Dudas berichtet, dass die Stadt Hasselt in Belgien die Bustarife im Stadtgebiet abgeschafft habe. Die Kosten würden der Busgesellschaft durch die Gemeinde ersetzt. Dieses Modell habe sich bewährt, da sich die Einwohnerzahl in der Stadt Hasselt in kürzester Zeit erhöht habe. Ebenfalls seien bei der Straßenunterhaltung erhebliche Kosten eingespart worden.

Er schlägt vor, sich diesbezüglich mit der Stadt Hasselt in Verbindung zu setzen.

Ratsherr Haase regt an, neben der Einzelfahrt auch ein streckenunabhängiges Tagesticket in den Tarifkalender aufzunehmen.

Bürgermeister Dzewas teilt mit, dass im nächsten Bau- und Verkehrsausschuss das derzeitige Tarifsystem der MVG vorgestellt werden könnte.

**Nr. 0033, Titel: Papier sparen**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0038, Titel: Porto sparen**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0041, Titel: Abführung von Gewinnen**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0044, Titel: Verbesserungsvorschläge**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0045, Titel: Neue Verwaltungsstruktur**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0046, Titel: Gutachterausschuss**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0047b, Titel: LichtRouten (s. auch Nr. 0030a)**

Der Erläuterung der Verwaltung wird gefolgt.

**Nr. 0048, Titel: Spendenaufruf**

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass die Stadt Lüdenscheid nicht in Konkurrenz zu den Vereinen treten sollte, die auf Spenden angewiesen seien.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen dem zu.

Abschließend stellt Bürgermeister Dzewas dar, dass der Bürgerhaushalt als Zukunftsaufgabe zu sehen sei. Eine Regelung über die Formen und über die Ansprachen für die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen müsse noch getroffen werden.

Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Dzewas mit, dass die Möglichkeit bestünde, dass Bürger/innen das ganze Jahr über Vorschläge einreichen könnten. Denkbar wäre hier, eine Kategorie „Haushaltsrelevanz“ beim Ideen- und Beschwerdemanagement anzusiedeln. Zunächst sollten aber die Haushaltsplanberatungen abgeschlossen sein. Im Dezember könne dann über die weitere Vorgehensweise beraten werden.

#### **4. Hebesatzsatzung Vorlage: 200/2010**

---

Ratsherr Holzrichter stellt den Antrag, den Ansatz bei der Gewerbesteuer wie im Vorjahr zu belassen.

Ratsherr Fröhling stellt dar, dass die CDU-Fraktion weder für die Erhöhung der Gewerbesteuer noch für die Erhöhung der Grundsteuer stimmen werde. Unter Berücksichtigung des demografischen Wandels und des Versuchs, zum Beispiel die Einpendler zu bewegen, nach Lüdenscheid zu ziehen, sei eine Erhöhung der Steuer aus ihrer Sicht kontraproduktiv. Darüber hinaus bestünde der Grundsatz, erst alle Möglichkeiten der Ausgabenreduzierung auszuschöpfen.

Ratsherr Voß teilt mit, dass die SPD-Fraktion die Auffassung bezüglich der Einsparungen teilen würde. Die Stadt Lüdenscheid befände sich im Nothaushaltsrecht. Dies bedeute, dass die Stadt von der Aufsichtsbehörde angehalten sei, auch zusätzliche Einnahmen zu generieren. Mit einer Erhöhung der Grundsteuer B auf 429 Prozentpunkte läge die Stadt Lüdenscheid beim Landesdurchschnitt. Dies sei angemessen und aufgrund der Haushaltslage notwendig.

Ratsfrau Linnepe berichtet, dass die Fraktion Lüdenscheider Liste dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen werde. Sie halte es für bedauerlich, dass eine Erhöhung nicht bereits für das Haushaltsjahr 2010 erfolgt sei.

Stadtkämmerer Blasweiler weist darauf hin, dass es sich bei der Erhöhung der Steuerhebesätze um keine populäre aber notwendige Entscheidung handele. Die Infrastruktur in Lüdenscheid, auch im Hinblick auf die kulturellen Einrichtungen, solle zwar erhalten bleiben, aber jeder Versuch, einen Beitrag zu einer verbesserten Finanzierung zu leisten, würde seit Jahren abgelehnt. Eine weitere Verschuldung würde in Zukunft nicht zur Attraktivitätssteigerung der Stadt Lüdenscheid führen. Er appelliere daher an die Mitglieder des Hauptausschusses, ihre Entscheidung noch einmal zu überdenken.

Ratsherr Skowasch-Wiers spricht sich für die Fraktion DIE LINKE für eine Erhöhung der Gewerbesteuer über den Landesdurchschnitt hinaus aus.

Nach erfolgter Diskussion lässt Bürgermeister Dzewas zunächst über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt folgenden

#### **Beschluss:**

Die beigefügte Satzung über die Festsetzung der Steuerhebesätze für die Gemeindesteuern in der Stadt Lüdenscheid (Hebesatzsatzung) wird beschlossen.



### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 3  
Nein-Stimmen: 14

Anschließend lässt Bürgermeister Dzewas über die Anträge von Ratsherrn Holzrichter und Ratsherrn Voß, die vorgeschlagen haben, die Gewerbesteuer bei 432 Prozentpunkten zu belassen und die Grundsteuer B auf 429 Prozentpunkte zu erhöhen, abstimmen.

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt folgenden

### **Beschluss:**

Die Grundsteuer B wird auf 429 Prozentpunkte erhöht. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer verbleibt bei 432 Prozentpunkten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9  
Nein-Stimmen: 7  
Enthaltungen: 1

## **5. Stellenplan für das Haushaltsjahr 2011 Vorlage: 145/2010**

---

Ratsherr Fröhling stellt folgenden Antrag:

Im Stellenplan 2011 werden kw-Vermerke bei allen Planstellen angebracht, deren derzeitige Stelleninhaber/innen in 2012 altersbedingt ausschieden. Ausgenommen hiervon sind lediglich die Planstellen, für die in der Sitzung des Hauptausschusses am 20.09.2010 eine Ausnahme von der einjährigen Wiederbesetzungssperre beschlossen worden ist.

Nach kurzer Aussprache lässt Bürgermeister Dzewas über den Antrag abstimmen:

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 17

Anschließend empfiehlt der Hauptausschuss einstimmig nachstehenden

### **Beschluss:**

Der dem Rat zugeleitete Entwurf des Stellenplans 2011 wird zur Beratung und anschließenden Empfehlung an den Hauptausschuss verwiesen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 17

**6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 (einschl. Haushaltssicherungskonzept und Dringlichkeitsliste) inklusive Haushaltsplanberatung für Produkte, die keinem Fachausschuss zugeordnet sind  
Vorlage: 216/2010**

---

Bürgermeister Dzewas teilt mit, dass zu der Vorlage die Kalkulation Haushaltsansatz „Miete/Leasing Feuerwehrgerätehaus Brügge“ per Mail am 29.10.2010 zugegangen sei.

Ratsherr Holzrichter erkundigt sich, ob es nicht zielführender sei, den Haushaltsansatz 2011 für das Feuerwehrgerätehaus Brügge zu reduzieren. Die Verwaltung schlägt vor, die Hälfte des Ansatzes für das Haushaltsjahr 2011 zu sperren. Er fragt, ob die Sperre ausreiche und wenn ja, wer diese aufhebe.

Stadtkämmerer Blasweiler schlägt vor, die Sperre durch den zuständigen Ausschuss aufheben zu lassen.

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass ebenfalls die Kostenermittlung für zwei „Schautafeln“ mit Text und Bild am Ehrenmal/Parkstraße als Tischvorlage verteilt worden sei.

Nach kontroverser Diskussion, u. a. im Hinblick auf die Länge des Textes auf den geplanten zwei Schautafeln am Ehrenmal/Parkstraße, fasst der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid folgenden

**Beschluss:**

**Die Mittel in Höhe von max. 4.846,00 € inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer für Schautafeln am Ehrenmal/Parkstraße werden bereit gestellt.**

**Die Gestaltung der Schautafeln wird zur Beratung und Abstimmung zurück an den Kulturausschuss verwiesen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	2

Ratsherr Fröhling stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, die Konsolidierungsmaßnahme 180.005 „Gewinnabführung der Sparkasse“ in Höhe von 500.000 € aus dem Haushaltssicherungskonzept zu streichen. Er verweist auf die Diskussion in den vergangenen Wochen.

Die Sparkasse habe angekündigt, das Projekt der Phänomenta großzügig unterstützen zu wollen.

Ratsherr Voß teilt mit, dass die SPD-Fraktion dem Antrag zustimmen werde. Es werde aber erwartet, dass jährlich mindestens 500.000 € an Zuwendungen von der Sparkasse für den Bildungs- und Sozialbereich über das bisher übliche Maß an Spendenbeträgen hinaus fließen würden.

Ratsherr Fröhling verweist darauf, dass die Spendenbereitschaft entsprechende wirtschaftliche Verhältnisse der Sparkasse voraussetze. Es bestünde aber Einigkeit darüber, dass die Sparkasse bei entsprechenden Gewinnen für geeignete Zwecke spenden werde.

Anschließend lässt Bürgermeister Dzewas über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Die Konsolidierungsmaßnahme 180.005 „Gewinnabführung der Sparkasse“ in Höhe von 500.000 € wird aus dem Haushaltssicherungskonzept gestrichen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 17

Ratsherr Voß stellt folgende Anträge:

Im Haushalt 2011 werden 20.000 € für die Erstellung eines Schulentwicklungsplanes eingestellt. Der Betrag wird mit einem Sperrvermerk versehen. Die entsprechende Freigabe erfolgt durch den Schulausschuss, sobald die Angebote für die Erstellung des Schulentwicklungsplans vorliegen.

Für die Schulsozialarbeit an der Friedensschule sollen wieder 14.000 € in den Haushalt 2011 eingestellt werden. Im Zusammenhang mit einer Spende in Höhe von 10.000 € einer städtischen Tochter und dem Träger SOS Kinderdorf ließe sich zumindest für ein Jahr eine halbe entsprechende Stelle finanzieren.

Erster Beigeordneter Dr. Schröder stellt Einzelheiten zu den Inhalten des Schulentwicklungsplanes vor.

In Teilbereichen sei das Schulverwaltungsamt auf externe Unterstützung angewiesen. Die Berater würden aber auf einer Gesamtbeauftragung bestehen.

Ratsherr Fröhling stellt den Antrag, die Beratung über die Mittel für den Schulentwicklungsplan bis in das nächste Jahr zurückzustellen. Zurzeit könne die Stadt Lüdenscheid eine quantitative aber keine qualitative Prüfung durchführen. Die Landesregierung habe im Bereich Bildung Veränderungen angekündigt. Diese sollten zunächst abgewartet werden.

Bürgermeister Dzewas lässt zunächst über den Antrag von Ratsherrn Voß bezüglich der Mittelbereitstellung für einen Schulentwicklungsplan abstimmen.

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid fasst nachstehenden

**Beschluss:**

**Die Mittel in Höhe von 20.000 € für die Erstellung eines Schulentwicklungsplanes werden in den Haushalt 2011 mit einem entsprechenden Sperrvermerk eingestellt. Die Freigabe dieser Mittel erfolgt durch den Schulausschuss.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	1

Der Antrag von Ratsherrn Fröhling ist somit mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Zum Antrag von Ratsherrn Voß zur Wiedereinstellung von Mitteln für die Schulsozialarbeit an der Friedensschule erfolgt eine ausführliche Diskussion. Unter anderem wird der unterschiedliche Informationsstand bemängelt.

Anschließend lässt Bürgermeister Dzewas über den Antrag abstimmen.

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid fasst folgenden

### **Beschluss:**

**Für die Schulsozialarbeit an der Friedensschule werden Mittel in Höhe von 14.000 € in den Haushalt 2011 eingestellt. Die Mittel werden mit einem Sperrvermerk versehen. Eine Freigabe der Mittel erfolgt durch entsprechende Beschlussfassung im Schulausschuss.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	12
Enthaltungen:	5

Ratsfrau Linnepe bezieht sich auf die freiwilligen Leistungen im sozialen Bereich. Sie stellt den Antrag, den Zuschuss bei der „Förderung Selbsthilfezentrum“ ebenfalls um 20 % zu kürzen.

Dieser Betrag könne als Deckungsvorschlag für den Zuschuss CeBeeF dienen. Allerdings müsste aus Gründen der Gleichbehandlung auch der der zuletzt gezahlte Zuschuss im Haushaltsjahr 2009 an den CeBeeF um 20 % gekürzt werden.

Erster Beigeordneter Dr. Schröder teilt hierzu mit, dass bei dem Selbsthilfezentrum bereits stark gekürzt worden sei und dies ebenfalls zu einer Ungleichbehandlung führen werde.

Ratsherr Fröhling berichtet, dass er sowohl die Argumente von Ratsfrau Linnepe als auch des Ersten Beigeordneten Dr. Schröder nachvollziehen könne. Er schlage statt dessen vor, den Ansatz bei den freiwilligen Leistungen für Prämien für das Vorschlagswesen von 1.000 € wieder auf 500 € zu reduzieren und diesen Betrag dem CeBeeF zukommen zu lassen.

Ratsherr Holzrichter stellt dar, dass bei dem Antrag von Ratsfrau Linnepe auch noch zusätzliche Einsparungen erfolgen würden. Er könne sich daher dem Antrag anschließen.

Zu dem Vorschlag von Ratsherrn Fröhling teilt er mit, dass das Vorschlagswesen, wie gerade bei der Beratung des Bürgerhaushaltes aufgezeigt, zurzeit grundlegend überarbeitet und ausgeweitet würde. Mit der Reduzierung würde genau das Gegenteil erreicht. Aus diesem Grund könne er dem Vorschlag nicht zustimmen.

Nach weiterer Aussprache lässt Bürgermeister Dzewas über den Antrag von Ratsfrau Linnepe abstimmen.

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid fasst folgenden

**Beschluss:**

**Der Zuschuss bei der „Förderung Selbsthilfezentrum“ wird um 20 % gekürzt.  
Der Zuschuss an den CeBeeF wird wieder in den Haushalt 2011 mit einer 20 %igen Kürzung eingestellt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Enthaltungen:	6

Erster Stellvertretender Bürgermeister Bodenheimer teilt mit, dass in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses bei der Abstimmung der Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung ein Fehler unterlaufen sei. Er stelle den Antrag, dass die im Haushaltssicherungskonzept aufgeführte Position „Beginn und Ende der Maßnahme wie nachstehend geändert wird:  
Im Haushaltsjahr 2011 erfolgt eine einmalige Erhöhung zum Kindergartenjahr 2011/2012.

Bürgermeister Dzewas lässt über den Antrag abstimmen.

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid fasst folgenden

**Beschluss:**

**Bei der Maßnahme „Erhöhung der Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung“, Konsolidierungsmaßnahme 060.007 im Haushaltssicherungskonzept 2011 wird der Text bei Beginn und Ende der Maßnahme wie folgt geändert:  
Im Haushaltsjahr 2011 erfolgt eine einmalige Erhöhung zum Kindergartenjahr 2011/2012.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	2

Abschließend lässt Bürgermeister Dzewas über die Sitzungsdrucksache 216/2010 inklusive aller Anlagen und die in der heutigen Sitzung beschlossenen Änderungen abstimmen.

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt folgenden

**Beschluss:**

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011, das Haushaltssicherungskonzept sowie die Dringlichkeitsliste werden beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	1

**7. Bericht zur Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010  
Vorlage: 217/2010**

---

**Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**8. Resolution zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts  
Vorlage: 214/2010**

---

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid empfiehlt einstimmig folgenden

**Beschluss:**

In Übereinstimmung mit den Positionen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes wird die als Anlage beiliegende Resolution zur Zukunft der kommunalen Abfallwirtschaft in Deutschland beschlossen. Die regionalen und örtlichen Bundestagsabgeordneten werden gebeten, sich im Gesetzgebungsverfahren im Interesse der Bürgerinnen und Bürger für eine Stärkung der kommunalen Abfallentsorgung einzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
-------------	----

**9. Dienstreise nach Calderdale, Großbritannien  
Vorlage: 227/2010**

---

Der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid fasst einstimmig nachstehenden

## **Beschluss:**

Die Dienstreise für Ratsherrn Jens Holzrichter, Ratsfrau Karin Hertes und Frau Elisabeth Siebensohn vom 10. bis 12. Dezember 2010 nach Calderdale, Großbritannien, wird genehmigt.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 17

---

### **10. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

#### **10.1. Bekanntgaben**

---

##### **10.1.1. Bürgerarbeit**

---

Bürgermeister Dzewas gibt bekannt, dass sich die Stadt Lüdenscheid voraussichtlich nicht an dem Projekt Bürgerarbeit beteiligen werde.

Voraussetzung sei eine 100 %ige Refinanzierung durch Aufstockungen durch die ARGE und dem Märkischen Kreis gewesen. Das Bundesarbeitsministerium habe der ARGE nun untersagt, zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen.

Somit könne nur ein Lohn von 1.080 € gezahlt werden. Dieser läge weit unter der niedrigsten Tarifsgruppe im öffentlichen Dienst und sei daher nicht akzeptabel.

---

#### **10.2. Beantwortung von Anfragen**

---

##### **10.2.1. Einstellung von Nachwuchskräften für das Ausbildungsjahr 2011**

---

Die Beantwortung der Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE in der Sitzung des Hauptausschusses vom 20.09.2010 bezüglich der Einstellung von Nachwuchskräften für das Ausbildungsjahr 2011 ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

---

#### **10.3. Anfragen**

---

##### **10.3.1. Produktbereich Sport**

---

Die schriftliche Anfrage von Ratsherrn König vom 05.11.2010 sowie die Beantwortung sind der der Niederschrift als Anlagen 2 und 3 beigefügt.

Stadtkämmerer Blasweiler erläutert die zentrale Problematik, was mit Einrichtungen passiert, die bisher im Sportbereich bewirtschaftet und genutzt worden sind und außer Dienst gestellt wurden. Aufgrund des produktorientierten Haushaltes seien die Zahlen erst einmal fortgeschrieben worden.

Auf die Nachfrage von Ratsherrn König bezüglich der Energiekosten in Höhe von 18.000 € für das ehemalige Umkleidegebäude „Bismarcksäule“ teilt Stadtkämmerer Blasweiler mit, dass die Bewirtschaftungskosten erst einmal fortgeschrieben würden, da zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt sei, was im Jahr 2012 passiere. Geplant sei, dass Gebäude abzureißen.

### **10.3.2. Leistungsvertrag mit den Lüdenscheider Wohnstätten**

---

Die schriftliche Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 05.11.2010 bezüglich des Leistungsvertrages mit der Lüdenscheider Wohnstätten AG sowie die Beantwortung der Zentralen Gebäudewirtschaft sind der Niederschrift als Anlagen 4 und 5 beigelegt.

### **10.3.3. Veranstaltung "Ehrenamt"**

---

Bürgermeister Dzewas verliest die schriftliche Anfrage der CDU-Ratsfraktion (Anlage 6 zur Niederschrift) und beantwortet sie wie folgt:

zu Punkt 1) Die Veranstaltung fände seit einigen Jahren im Rahmen der Woche des Ehrenamtes des Bundespräsidenten als eine Vorortaktivität jeweils mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt.

zu Punkt 2) Die genauen Zahlen würden ermittelt. Je nach Schwerpunkt läge die Teilnehmerzahl schätzungsweise zwischen 120 und 200.

Zu Punkt 3) An Kosten entstünden

- Raumkosten für den Ratssaal
- Kaltgetränke und Gebäck
- Papierkosten für die Urkunden

zu Punkt 4) Die jeweiligen Organisationen würden entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass zu diesen Veranstaltungen auch immer die stellvertretenden Bürgermeister, die Fraktionsvorsitzenden und die Dezernenten eingeladen würden.

Einige Mitglieder des Hauptausschusses teilen mit, dass ihnen keine Einladung zugegangen sei.

Bürgermeister Dzewas sagt hierzu entsprechende Recherche zu. Ebenfalls würden die genauen Zahlen noch ermittelt.

### **10.3.4. Anstricharbeiten Museen der Stadt Lüdenscheid**

---

Ratsherr Adam fragt an, warum die Museen der Stadt Lüdenscheid einschließlich der städtischen Galerie um diese Jahreszeit einen neuen Anstrich erhalten würden.

Bürgermeister Dzewas sagt Prüfung und Beantwortung zu.

gez. Dzewas  
Vorsitzender

gez. Marré  
Schriftführerin